Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH, Franz-Fritsch-Strasse 11, A-4600 Wels

Lagebericht zum Bilanzstichtag 31.12.2025

Die Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH (TCKT), mit den Eigentumsverhältnissen 100% Fachhochschule OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, hat mit 31. Dezember 2025 das Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen.

A. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Geschäftsverlauf

Das TCKT verfolgt bereits seit vielen Jahren das Konzept, die gesamte Wertschöpfungskette "von der Idee zum Produkt" aus einer Hand anzubieten, um dadurch den Unternehmenspartnern aus der regionalen kunststoffverarbeitenden Industrie, mit Fokus auf KMU, die bestmögliche Betreuung und Unterstützung zukommen zu lassen.
Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Tätigkeiten in den beiden etablierten Bereichen Auftragswesen und F&E-Projekte weitergeführt, sowie weitere Projekte angebahnt, zusätzliche Marketingaktivitäten durchgeführt und auch die Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur weiterverfolgt.

Im Auftragswesen wird weiterhin das breite Angebot beibehalten und in Spezialbereichen erweitert, um auch hier die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Unternehmenspartner möglichst aus einer Hand effizient und rasch abdecken zu können.
Diese Bereiche sind:

- Recycling von Kunststoffen
- Materialentwicklung
- Werkstoffcharakterisierung
- Prozesstechnik
- Composites & Leichtbau

Die Aufträge in diesen Bereichen haben sich gut entwickelt, was sich aus der strukturierten Einteilung, der Abrundung des Angebotes und auch der zusätzlichen Bewerbung der Aktivitäten ergeben hat.

Bei den F&E-Projekten sind die Themen unter dem Titel **„Grenzflächen und Grenzschichten in polymeren Mehrphasensystemen“** subsummiert, wobei sich hier die folgenden Bereiche, welche über die letzten Jahre aufgebaut wurden, wiederfinden:

- Polymerblends
- Füll- und Verstärkungsstoffe in Polymeren
- Recycling von Polymeren
- Faserverbundkunststoffe

In diesen Bereichen konnten im abgelaufenen Jahr wiederum substanzielle Projekte dazugewonnen werden, sowie bereits auch eine gute Basis für das kommende Geschäftsjahr geschaffen werden.

Die globalen Tätigkeitsabläufe in der TCKT-GmbH sind durch die übergreifenden Bereiche im Auftragswesen und im Projektbereich gut miteinander abgestimmt.
Die Fokussierung im Bereich der F&E-Projekte förderte eine Steigerung der Effizienz, die sich im wissenschaftlichen Bereich durch eine erhöhte Anzahl der Kooperationen bei Projekten und Publikationen sichtbar macht.

Der Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wird an wissenschaftlichen Arbeiten, Kooperationsprojekten und Dienstleistungsaufträgen gemessen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden von der TCKT-GmbH für 149 Firmenpartnern insgesamt 380 Firmenaufträge abgearbeitet. Es konnten in diesem Jahr wieder 17 Neukunden gewonnen werden.
In den Kooperationsprojekten haben neben zahlreichen Firmenpartnern auch wissenschaftliche Partner wie die "Johannes-Kepler-Universität Linz", die "Montanuniversität Leoben", das "Kompetenzzentrum CHASE" und die "Fachhochschule Oberösterreich" mit dem TCKT kooperiert. Daraus entstanden unter anderem zwei abgeschlossene Masterarbeiten und es laufen derzeit fünf Masterarbeiten mit der Fachhochschule OÖ. Ebenso laufen zwei Dissertationsprojekte mit der JKU Linz.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 23 Forschungsprojekte bearbeitet, wovon vier Projekte neu gestartet wurden.

II. Geschäftsergebnis

Das Unternehmen erzielte ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 93,4 und ein negatives Ergebnis nach Steuern von TEUR 94,0 (Vorjahr TEUR: positiv 64,2).

III. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr hat sich das Anlagevermögen von TEUR 266,9 auf TEUR 387,0 aufgrund von Investitionen und Abschreibungen verändert. Die Neuanschaffungen betreffen großteils die Labor- und Technikums-Einrichtungen, die für die verschiedenen Projekte, vor allem für das EFRE Projekt "BioCycle-UA II" angeschafft wurden. Anschaffungen für die Aufrechterhaltung der Büro- und IT-Infrastruktur wurden 2025 ebenfalls getätigt.

Die Vorräte haben sich von TEUR 4.085,6 auf TEUR 3.307,6 vermindert. Die neue Summe ist durch die Bestandsveränderung der Projekte TCCV2 / PIONEER / Marzypan / Resilient / BlisterCycle / DPP4Plastics und MuStaFi-3 zu begründen.

Die Forderungen betragen zum Stichtag TEUR 342,51 und sind um TEUR 139,5 zum Vorjahr gesunken. Die wesentlichen Forderungen sind

- < die Forschungsprämie gegenüber dem Finanzamt (TEUR 189,17)
- < Anpassung aus Forderungen noch nicht erhaltene Anzahlungen (TEUR - 95,2)
- < Die restlichen Forderungen von (TEUR 153,22) ergeben sich aus Lieferung und Leistung.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2025 liquide Mittel von TEUR 353,9 (Vorjahr: TEUR 675,9) aus.

IV. Finanzlage

Die Eigenmittelquote im Sinne des Unternehmensreorganisationsgesetzes (URG) beläuft sich auf 48,2% (Vorjahr: 53,5%).

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr von TEUR 119,6 auf TEUR 111,8 vermindert und betreffen die

a) Personalrückstellungen von TEUR 80,9
b) Rückstellungen für Rechts- und Beratungsaufwand und Wirtschaftsprüfung von TEUR 11,2
c) Rückstellung Forschungsprämie Projektinvestitionen von TEUR 19,7

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.404,4 auf TEUR 849,8 gesunken, die Summe der Verbindlichkeiten setzt sich zusammen aus

a) erhaltene Anzahlungen von TEUR 2.734,8 (Vorjahr TEUR: 4.041,0)
b) der Verrechnung aus Anzahlungen an noch nicht abrechenbare Leistungen von TEUR -2.533,1 (Vorjahr TEUR: -167,2)
c) die offene Verbindlichkeit einer Liquiditätshilfe der Fachhochschule OÖ TEUR 350,0 (Vorjahr TEUR: 200,0)
d) den Sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 117,7 (Vorjahr TEUR: 130,2)

V. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde eine Betriebsleistung von TEUR 3.343,9 (Vorjahr TEUR: 3.522,4) erwirtschaftet.

Die in der Betriebsleistung enthaltene Bestandsveränderung von minus TEUR 772,3 (Vorjahr TEUR: plus 1.473,8) beinhalten sowohl die noch abzurechnenden Projekte, welche über den Bilanzstichtag hinaus weiterlaufen, als auch die Auflösung der beendeten Projekte im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der Höhe von TEUR 228,2 (Vorjahr TEUR: 671,6) stammen vor allem aus

a) Erlöse Forschungsprämie von TEUR 193,4 (Vorjahr TEUR: 164,8)
b) Erlöse Infrastrukturbeiträge von TEUR 10,9 (Vorjahr TEUR: 21,1)
c) Erlöse a. d. Abgang v. Anlagen von TEUR 1,1 (Vorjahr TEUR: 9,2)
d) Sonstige betriebliche Erlöse von TEUR 21,9 (Vorjahr TEUR: 475,0)
e) Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentl. Mitteln von TEUR 1,4 (Vorjahr TEUR: 1,4)

Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.431,3 (Vorjahr TEUR: 3.447,7) resultieren aus Aufwendungen für Material und den Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 280,7 (Vorjahr TEUR: 329,6) sowie den Personalaufwendungen in der Höhe von TEUR 2.259,1 (Vorjahr TEUR: 2.170,4), den Abschreibungen von TEUR 214,1 (Vorjahr TEUR: 181,6) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 677,3 (Vorjahr TEUR: 766,1).

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich daher auf einen Verlust von TEUR 94,0 (Vorjahr ein Gewinn von TEUR 64,2).

B. Angemessene Analyse des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein positiver Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr TEUR: positiver 267,0) erwirtschaftet.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer nach URG beträgt 5,3 Jahre (Vorjahr betrug 0,8 Jahre.)

I. Erläuterungen der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 01. Jänner bis 31. Dezember 2025 betrug der durchschnittliche Personalstand 38 Mitarbeiter*Innen (Vorjahr: 37) nach Köpfen, davon waren 7 Masterstudent*Innen (Vorjahr: 8) 2 Bachelorstudent*Innen (Vorjahr: 3) und 7 Ferialangestellte (Vorjahr: 5) mit befristeten Dienstverhältnissen angestellt. Dies entspricht zum 31.12.2025 einer Vollzeitäquivalenz von 28,25 Mitarbeiter*Innen (Vorjahr: 29,70).

C. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2025 war es möglich, eine stabile Weiterentwicklung der TCKT-GmbH durch das Einwerben von Projekten und Aufträgen zu gewährleisten. Durch den Start der Projekte, PCCL-VIII-1.04 , New Yellow Economy , KARPFEN und BioStruct, wurde durch die mehrjährige Laufzeit zusätzlich Stabilität geschaffen.

Der Budgetplan für das Jahr 2026 wurde konservativ angesetzt, allerdings mit eingeplantem leichtem Wachstum im Vergleich zu 2025.

Das Geschäftsjahr 2025 lag bei den Forschungsaufträgen auf einem soliden Niveau, und konnte auf dem Niveau von 2024 gehalten werden. Bei den Projekten konnte durch die Akquise im Jahr 2025 eine grundlegende Auslastung erzielt werden. Nicht finanzierte Projektanteile konnten zum Teil durch die Forschungsprämie kompensiert werden.
Durch die vermehrte Projektakquise im Jahr 2025 wird davon ausgegangen, dass sich im Jahr 2026 die Projektgenehmigungen weiter gering, aber stabil laufen und das Jahr 2026 auf einem beständigen Niveau angesetzt werden kann. Ebenso ist davon auszugehen, dass die Strategie der Übertragung von Personal in neu genehmigte F&E Projekte in der FH OÖ F&E-GmbH fortgesetzt werden kann.

I. Risikoanalyse laufendes Budget:

Im Budget 2026 sind mit Planungsstand September 2025 als nicht gesicherte Einnahmen zwei Positionen geplant, nämlich einerseits Forschungsaufträge im Ausmaß von TEUR 1.100,0 sowie andererseits Einnahmen aus bisher nicht fixierten Projekten von ca. TEUR 520,0 bei einem Gesamtprojektvolumen von ca. TEUR 1.420,0.

Die Forschungsaufträge lagen in den Jahren 2023 bis 2025 zwischen TEUR 1.140,8 und TEUR 975,9 und es wird erwartet, dass dieses Niveau auch für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Planwert von TEUR 1.100,0 erreicht wird. Der Auftragsstand liegt mit Ende Jänner 2026 bei etwa TEUR 53,6, hinzuzurechnen ist ein Volumen von ca. TEUR 62,93 aus 2025, welches im Jahr 2026 abgearbeitet wird. Dies entspricht einem gesicherten Volumen von ca. 11% der Gesamtsumme für 2026.

Die noch offenen Projekterlöse können mit den Erlösverschiebungen der laufenden Projekte und bis Dezember 2025 neu genehmigten Projekten durch einen Mehrbetrag von TEUR 177,6 ,das Budget bei den Projekterlösen auf TEUR 1.597,6 steigern.
Es sind noch weitere Projekteanbahnungen für das Wirtschaftsjahr 2026 geplant.

Bereich Forschung und Entwicklung

Unternehmensgegenstand ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH setzt keine Finanzinstrumente ein.

Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nehmen könnten, haben sich nach dem Stichtag nicht ereignet.

Wels, 09. März 2026

DI Dr. Christoph Burgstaller